

aconium GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

ACONIUM GMBH, BERLIN LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Inhalt

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Geschäftsverlauf
 - 2.1 Allgemeine Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2025
 - 2.2 Entwicklung der Beratungsbranche im Geschäftsjahr 2025
 - 2.3 Wirtschaftliche Entwicklung der aconium GmbH im Geschäftsjahr 2025
3. Lage des Unternehmens
 - 3.1 Vermögenslage
 - 3.2 Finanzlage
 - 3.3 Ertragslage
4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken
 - 4.1 Entwicklung der aconium GmbH in 2026
 - 4.2 Chancen der künftigen Entwicklung
 - 4.3 Risiken der künftigen Entwicklung
5. Sonstige Angaben
 - 5.1 Zweigniederlassungsbericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die aconium GmbH (vormals atene KOM GmbH) wurde im Jahr 2007 gegründet und zum 01.01.2024 umfirmiert. Die Qualifikationen der Mitarbeiter: innen sind interdisziplinär geprägt und zeichnen sich durch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen aus. Das Unternehmen arbeitet an elf Standorten in Deutschland und Europa. Neben dem Hauptsitz in Berlin unterhält die aconium GmbH Niederlassungen in Düsseldorf, Brüssel, Leipzig, München, Osterholz-Scharmbeck, Schwerin, Stuttgart, Wiesbaden, Kiew und Tirana. Als Beratungsunternehmen unterstützt die aconium GmbH branchenübergreifend Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bei der Erarbeitung und Umsetzung tragfähiger Lösungskonzepte in unterschiedlichen Themenbereichen. Das breite Fachwissen der aconium GmbH wird u.a. durch die Mitgliedschaft im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. und bei der Initiative D21 sowie die Tätigkeit als hoheitlich beliehener Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband hervorgehoben.

Aus der Vielfalt der thematischen Aufträge wurde ein umfangreiches Know-how aufgebaut, das die Erarbeitung individueller und pragmatischer Lösungskonzepte unterstützt. Dieses Wissen wird auf lokaler und regionaler, aber auch auf nationaler und europäischer Ebene gleichermaßen in Projekten unterschiedlichster Struktur eingesetzt. Dabei stützt sich die aconium GmbH auf ein langjährig gewachsenes Netzwerk aus wissenschaftlichen, kommunalen und überregionalen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen, sowie Entscheidungsträgern aller Ebenen in ganz Europa.

Die aconium GmbH initiiert und betreut seit Jahren sehr erfolgreich branchen- und länderübergreifende Netzwerke. Das Unternehmen verfügt über spezifische Kompetenzen und Erfahrungen bei der Zusammenführung differierender Interessen verschiedenster Akteur:innen. Um eine gemeinsame Zielstellung zu erreichen, werden Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen und Kommunen in die verschiedenen Phasen der konzeptionellen und praktischen Arbeit aktiv einbezogen.

Das Unternehmen beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 378 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen überwiegend über eine akademische Ausbildung, insbesondere in technischen, naturwissenschaftlichen, kaufmännischen oder sozialwissenschaftlichen Bereichen.

Das Unternehmen legt Wert auf eine angemessene Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet auch eine zusätzliche Altersversorgung an.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Allgemeine Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war in Deutschland weiterhin von einem insgesamt herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Nach den wirtschaftlich schwierigen Vorjahren entwickelte sich die deutsche Konjunktur nur langsam und ohne deutliche Wachstumsimpulse. Zwar zeigten sich im Jahresverlauf vereinzelt Stabilisierungstendenzen, jedoch blieb die wirtschaftliche Dynamik insgesamt schwach. Maßgeblich beeinflusst wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten, strukturelle Veränderungen der deutschen Industrie sowie eine insgesamt verhaltene internationale Nachfrage.

Die deutsche Wirtschaft befand sich auch im Jahr 2025 in einer Phase der Anpassung an veränderte wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen. Belastend wirkten insbesondere weiterhin erhöhte Energie- und Rohstoffkosten, steigende Lohnkosten infolge anhaltenden Fachkräftemangels sowie vergleichsweise hohe Finanzierungskosten. Die restriktive Zinspolitik der vergangenen Jahre wirkte sich weiterhin dämpfend auf Investitionen und Konsum aus, wenngleich sich die Inflationsentwicklung gegenüber den Vorjahren spürbar abschwächte.

Die Inflationsrate ging im Verlauf des Jahres 2025 weiter zurück und näherte sich schrittweise dem Zielkorridor der Europäischen Zentralbank an. Dennoch verblieb das Preisniveau insgesamt auf einem erhöhten Stand, wodurch sowohl Unternehmen als auch private Haushalte weiterhin belastet wurden. Insbesondere die Kostenentwicklung bei Energie, Dienstleistungen und Personal beeinflusste die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen nachhaltig.

Der private Konsum entwickelte sich im Jahresverlauf insgesamt verhalten. Trotz steigender Tarifabschlüsse und stabiler Beschäftigungszahlen blieb die Konsumbereitschaft vieler Haushalte aufgrund anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten zurückhaltend. Gleichzeitig zeigte sich der Arbeitsmarkt weiterhin vergleichsweise robust. Die Beschäftigung blieb insgesamt auf hohem Niveau, während sich der Fachkräftemangel in zahlreichen Branchen weiterhin als wesentliche Herausforderung darstellte.

Die exportorientierte deutsche Wirtschaft litt weiterhin unter einer schwachen globalen Nachfrage sowie zunehmenden geopolitischen Spannungen und Handelskonflikten. Besonders die Industrie verzeichnete nur geringe Wachstumsimpulse. Zusätzlich wirkten sich strukturelle Transformationsprozesse - insbesondere im Zusammenhang mit Digitalisierung, Dekarbonisierung, Energiewende und technologischer Modernisierung - auf zahlreiche Unternehmen und Branchen aus. Die notwendige Anpassung von Geschäftsmodellen und Investitionsstrukturen führte in vielen Bereichen zu anhaltender Unsicherheit. Auch die Bau- und Immobilienwirtschaft blieb im Geschäftsjahr 2025 unter Druck. Das erhöhte Zinsniveau, gestiegene Baukosten sowie eine rückläufige Investitionsbereitschaft führten weiterhin zu einer schwachen Entwicklung in diesem Wirtschaftssegment. Gleichzeitig zeigte sich im Dienstleistungssektor teilweise eine stabilere Entwicklung, insbesondere in technologie- und beratungsnahen Bereichen.

Die wirtschaftspolitischen Diskussionen in Deutschland wurden weiterhin von Themen wie Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung, Energieversorgung, Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes geprägt. Unternehmen sahen sich dabei weiterhin mit hohen regulatorischen Anforderungen sowie einem zunehmenden Anpassungsdruck konfrontiert.

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2025 in Deutschland insgesamt von einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung und einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Trotz erster Anzeichen einer wirtschaftlichen Stabilisierung bestanden weiterhin erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung sowie der internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

2.2 Entwicklung der Beratungsbranche im Geschäftsjahr 2025

Die Beratungsbranche in Deutschland bewegte sich im Geschäftsjahr 2025 weiterhin in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld. Die allgemeine konjunkturelle Schwäche, geopolitische Unsicherheiten sowie die anhaltenden strukturellen Veränderungen in Wirtschaft und Verwaltung beeinflussten die Nachfrage nach Beratungsleistungen maßgeblich. Gleichzeitig blieb der Bedarf an externer Expertise in zahlreichen Bereichen hoch, da Unternehmen und öffentliche Auftraggeber verstärkt Unterstützung bei Transformations-, Digitalisierungs- und Effizienzprojekten nachfragten.

Die Beratungsbranche profitierte insbesondere davon, dass viele Unternehmen ihre Geschäftsmodelle, Prozesse und Organisationsstrukturen an veränderte Marktbedingungen anpassen mussten. Themen wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit, Nachhaltigkeit, regulatorische Anforderungen sowie Kostenoptimierung standen dabei weiterhin im Mittelpunkt vieler Beratungsmandate.

Markttrends

Im Geschäftsjahr 2025 setzte sich die zunehmende Spezialisierung innerhalb der Beratungsbranche fort. Während klassische Strategieberatung weiterhin gefragt blieb, gewannen insbesondere technologie- und umsetzungsorientierte Beratungsleistungen an Bedeutung. Unternehmen investierten verstärkt in Projekte zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen, Automatisierung, Datenanalyse sowie zur Einführung von KI-basierten Anwendungen.

Darüber hinaus nahm die Bedeutung regulatorischer Beratungsleistungen weiter zu. Neue gesetzliche Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, Datenschutz, Compliance und Informationssicherheit führten bei vielen Unternehmen zu zusätzlichem Beratungsbedarf. Besonders mittelständische Unternehmen griffen zunehmend auf externe Unterstützung zurück, um regulatorische Anforderungen effizient umzusetzen.

Auch die öffentliche Hand blieb ein bedeutender Auftraggeber der Beratungsbranche. Investitionen in Digitalisierung, Verwaltungsmodernisierung, Infrastruktur sowie Förderprogramme sorgten weiterhin für eine stabile Nachfrage nach Beratungs- und Projektmanagementleistungen.

Ein weiterer wesentlicher Trend war die zunehmende Integration von Technologie- und Managementberatung. Kunden erwarteten verstärkt ganzheitliche Lösungen, die sowohl strategische als auch operative und technische Aspekte abdecken. Dadurch entstanden vermehrt interdisziplinäre Beratungsansätze und langfristige Transformationsprojekte.

Gleichzeitig erhöhte sich der Wettbewerbsdruck innerhalb der Branche. Neben etablierten Beratungsgesellschaften traten zunehmend spezialisierte Boutique-Beratungen sowie technologieorientierte Dienstleister in den Markt ein. Zudem führten digitale Arbeitsmodelle und Remote-Beratung zu einer stärkeren Internationalisierung des Wettbewerbs.

Herausforderungen

Trotz grundsätzlich stabiler Nachfrage war die Beratungsbranche im Geschäftsjahr 2025 weiterhin mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit führte bei vielen Kunden zu einer zurückhaltenden Investitions- und Projektentscheidung. Insbesondere größere Transformationsprojekte wurden teilweise verschoben oder in ihrem Umfang reduziert.

Darüber hinaus blieb der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen der Branche. Der Wettbewerb um qualifizierte Beraterinnen und Berater, insbesondere mit technologischer oder branchenspezifischer Expertise, war weiterhin hoch. Dies führte in vielen Unternehmen zu steigenden Personalkosten sowie erhöhtem Aufwand bei Rekrutierung und Mitarbeiterbindung.

Auch die zunehmende Technologisierung der Beratungsleistungen stellte die Branche vor neue Anforderungen. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz, Automatisierung und datengetriebenen Analysewerkzeugen erforderte kontinuierliche Investitionen in Qualifizierung, IT-Infrastruktur und innovative Beratungsansätze.

Zusätzlich erhöhte sich der Preisdruck in einzelnen Marktsegmenten. Kunden forderten verstärkt transparente Leistungsnachweise, messbare Projekterfolge sowie flexible Vergütungsmodelle. Dies führte zu einem intensiveren Wettbewerb und steigenden Anforderungen an Effizienz und Qualität der Beratungsleistungen.

Ausblick

Für die weitere Entwicklung der Beratungsbranche werden mittelfristig weiterhin stabile Marktchancen erwartet. Die fortschreitende Digitalisierung, die Transformation von Geschäftsmodellen sowie regulatorische und technologische Veränderungen werden auch künftig einen hohen Bedarf an externer Beratung erzeugen. Insbesondere die Themen künstliche Intelligenz, Cybersecurity, Nachhaltigkeit, Prozessautomatisierung sowie digitale Transformation dürften die Nachfrage nach spezialisierten Beratungsleistungen weiterhin positiv beeinflussen. Gleichzeitig wird erwartet, dass Unternehmen verstärkt Wert auf praxisorientierte, umsetzungsnahe und wirtschaftlich messbare Beratung legen. Die Beratungsbranche wird sich dabei weiterhin an veränderte Kundenanforderungen und technologische Entwicklungen anpassen müssen. Flexible Arbeitsmodelle, digitale Beratungsformate sowie der Einsatz datenbasierter Analyse- und Steuerungsinstrumente werden zunehmend zum Standard in der Branche gehören.

Fazit

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2025 für die Beratungsbranche trotz eines insgesamt anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds von einer weiterhin soliden Nachfrage geprägt. Vor allem Transformations-, Digitalisierungs- und Regulatorik Themen sorgten für stabile Geschäftsmöglichkeiten. Gleichzeitig führten wirtschaftliche Unsicherheiten, Fachkräftemangel und steigender Wettbewerbsdruck zu anhaltenden Herausforderungen innerhalb der Branche.

Die langfristigen Perspektiven der Beratungsbranche bleiben aufgrund des fortschreitenden strukturellen Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt positiv. Unternehmen und öffentliche Auftraggeber werden auch künftig in hohem Maße auf externe Expertise angewiesen sein, um den zunehmenden Anforderungen an Digitalisierung, Effizienz und Transformation gerecht zu werden.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung der aconium GmbH im Geschäftsjahr 2025

Der Umsatz des Jahres 2025 setzt sich aus den Projekterlösen der Aufträge, Zuwendungen und Nebenerlöse zusammen und ergibt mit der Bestandsveränderung für in Arbeit befindliche Aufträge eine Gesamtleistung des Unternehmens von TEUR 57.578,0. Dies ist eine Reduktion

von 0,9 % gegenüber dem Jahr 2024, in dem die Gesamtleistung TEUR 58.107,6 betrug. Die Umsätze wurden fast ausschließlich mit Kunden der öffentlichen Hand erzielt und hatten ein geringeres Risiko des Zahlungsausfalls.

3. Lage des Unternehmens

3.1 Vermögenslage

Der Jahresabschluss 2025 der aconium GmbH ist auf der Vermögensseite stark geprägt durch den operativen Geschäftsbetrieb eines Beratungsunternehmens.

Die Bilanzsumme ist von TEUR 31.853,6 zum 31. Dezember 2024 um TEUR 5.991,2 (-18,8 %) auf TEUR 25.862,4 gesunken.

Die Aktiva setzt sich aus Anlagevermögen von 5,8 % und zu 94,2 % aus kurzfristigem Umlaufvermögen zusammen, die Räumlichkeiten sind langfristig angemietet.

Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 11.417,3, aus liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 11.190,4 sowie sonstigen Vermögensgegenständen von TEUR 857,0.

3.2 Finanzlage

Die Passiva setzt sich aus einem hohen Eigenkapital von TEUR 17.741,8 (68,6% der Bilanzsumme) sowie Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.332,3 (9,0 %) und Verbindlichkeiten mit TEUR 5.788,2 (22,4%) zusammen.

Die Rückstellungen bestehen zu TEUR 1.481,3 aus sonstigen Rückstellungen im Bereich Personal, sowie Steuerrückstellungen von TEUR 851,0 für das Geschäftsjahr 2025.

Aufgrund des hohen Eigenkapitals (+ 8,4 % gegenüber dem Vorjahr) und der damit verbundenen hohen Liquidität, können die Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden.

3.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 58.1507 für das Geschäftsjahr 2024 um TEUR 687,3 auf TEUR 57.574,4 gesunken. Das im Vorjahr massiv gestiegene Beratungsvolumen im Bereich Breitbandausbau konnte im Geschäftsjahr 2025 nahezu gehalten werden.

Die Materialaufwendungen sind von TEUR 5.084,6 in 2024 um TEUR 416,1 auf TEUR 4.668,5 in 2025 gesunken. Der Posten besteht im Wesentlichen aus Faktura von externen Beratungsunternehmen, die Berater für die Projekte einsetzen.

Der Personalstamm ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken so dass der Personalaufwand von TEUR 27.927,2 im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 1.290,1 auf TEUR 26.637,1 gesunken ist. Die Personalaufwandsquote ist von 48,1 % im Geschäftsjahr 2024 auf 46,3 % im Geschäftsjahr 2025 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 7.334,6 im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 893,5 auf TEUR 8.228,1 in 2025 erhöht. Die Erhöhungen betreffen insbesondere Kosten für Lizenzen und Konzessionen sowie Werbe- und Reisekosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus den klassischen Aufwendungen eines Beratungsunternehmens wie Raumkosten, IT-Dienstleistungen und Reisekosten, etc..

Der Jahresabschluss 2025 schließt mit einem nahezu unveränderten Jahresüberschuss von TEUR 12.379,0 (Vorjahr TEUR 12.616,7).

4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

4.1 Entwicklung der aconium GmbH in 2026

Das Geschäftsjahr 2026 entwickelt sich gut für die aconium GmbH. Die anhaltende stabile Entwicklung des Unternehmens wird genutzt um weitere Geschäftsfelder zu erschließen und bestehende Investitionen noch weiter auszubauen. Zudem werden neue Geschäftsbereiche aufgebaut und mit strategisch wichtigem Personal besetzt. Die gute Geschäftsentwicklung ermöglicht es der aconium GmbH das Kerngeschäft zu erweitern und sich insgesamt breiter aufzustellen.

Die nicht geprüfte, betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31.03.2026 weist gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine leichte Absenkung der Umsätze von TEUR 14.792 um TEUR 760 auf TEUR 14.032 aus, bei einer leicht erhöhten Kostenstruktur im Vergleich zum Vorjahr. Somit kann mit einem guten Gewinn im ersten Halbjahr 2026 gerechnet werden. Für das zweite Halbjahr wird eine anhaltende Entwicklung erwartet so dass insgesamt von einem guten Ergebnis zum Jahresende 2026 ausgegangen wird. Der gesamte Umsatz für das Jahr 2026 wird auf rund TEUR 52.000 prognostiziert.

4.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Trotz andauernder Krisen hat sich gezeigt, dass die aconium GmbH krisenbeständig ist und systemrelevante Geschäftsfelder wie Digitalisierung, Bildung, Energie und dem Infrastruktur-Ausbau weiterhin professionell bedient. Die aconium GmbH sieht weiterhin erhebliche Chancen darin sich um öffentliche Ausschreibungen von Bundes- und Landesministerien zu bewerben, setzt aber auch immer stärker auf den Ausbau des B2B-Geschäfts.

Im Jahr 2026 hat die aconium GmbH ihre Kompetenzen in relevanten Digitalisierungsthemen erweitert um somit weitere Themenbereiche für Kunden der öffentlichen Hand und des Privatsektors zu bedienen. Es wird gezielt fachkundiges Führungspersonal eingestellt und der bestehende Personalstamm wird kontinuierlich geschult um das Fachwissen der Mitarbeiter zu erweitern.

Die aconium GmbH investiert in die Erweiterung der Wertschöpfungstiefe in verschiedenen Geschäftsfeldern um als Full-Service Agentur fungieren zu können. Eine Chance liegt hierbei in dem bereits vorhanden Portfolio der KI, sowie weiterer Infrastrukturfelder die ausgeweitet werden. Äußerst positiv sind hierbei die im großen Maße geplanten Investitionen in die Infrastruktur der aktuellen Bundesregierung. Die Expertise der aconium in diesem Bereich wird dafür sorgen das weitere Beauftragungen von Dienstleistungen für die öffentliche Hand erfolgen werden.

4.3 Risiken der künftigen Entwicklung

Das Unternehmen bemüht sich fortlaufend um den Zuschlag in Ausschreibungsverfahren der Bundes- und Landesministerien. Der zunehmende Wettbewerb innerhalb der Branche wird zu Preisdruck, sinkenden Margen sowie einer erschwerten Gewinnung neuer Kunden und Projekte führen. Gleichzeitig verändern sich Kundenanforderungen und technologische Rahmenbedingungen zunehmend schneller, wodurch kontinuierliche Anpassungen der angebotenen Leistungen erforderlich werden. Ein weiteres wesentliches Risiko stellt der anhaltende Fachkräftemangel dar. Die Gewinnung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt für die

Gesellschaft von hoher Bedeutung. Engpässe bei personellen Ressourcen könnten die operative Leistungsfähigkeit sowie die Umsetzung geplanter Projekte beeinträchtigen.

Die aconium GmbH begegnet diesen Herausforderungen durch die gezielte Weiterentwicklung und Diversifizierung ihres Dienstleistungsportfolios, die nachhaltige Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen sowie die aktive Erschließung neuer Kundenpotenziale im Öffentlichen- und Unternehmenssektor. Dem Fachkräftemangel begegnet die Gesellschaft durch gezielte Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und langfristigen Mitarbeiterbindung. Hierzu zählen insbesondere flexible Arbeitszeitmodelle, individuelle Weiterbildungsangebote, eine moderne Arbeitsumgebung sowie der kontinuierliche Ausbau der Arbeitgeberattraktivität, um qualifizierte Fachkräfte nachhaltig für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Zweigniederlassungsbericht

Neben dem Hauptsitz in Berlin und weiteren Büros in der Hauptstadt, hat die aconium GmbH weitere Standorte in Stuttgart, München, Osterholz-Scharmbeck, Wiesbaden, Schwerin, Düsseldorf und Leipzig. Auch international ist die aconium GmbH mit einem Büro in Brüssel, Belgien, einer Tochtergesellschaft in Kiew, Ukraine und einer Tochtergesellschaft in Tirana, Albanien vertreten.

Bis auf die Standorte in Albanien und der Ukraine sind alle Standorte wirtschaftlich nicht selbständig und werden aus Berlin geleitet.

Berlin, den 20. Mai 2026

aconium GmbH

gez. Tim Brauckmüller
Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025**ACONIUM GMBH, BERLIN****A K T I V A**

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.522.236,06	2.085.508,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.697,00	18.758,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.697,00	18.758,00
II. Sachanlagen	1.407.011,00	2.002.222,64
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	209.566,00	411.070,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	8.485,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.197.444,00	742.331,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	840.336,14
III. Finanzanlagen	36.528,06	64.528,06
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.528,06	39.528,06
2. Genossenschaftsanteile	25.000,00	25.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	23.616.202,06	29.087.968,86
I. Vorräte	130.327,18	126.699,08
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	130.327,18	126.699,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.295.506,66	13.046.938,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.417.347,01	7.814.300,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.169,75	40.351,45
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.107.593,78
4. Sonstige Vermögensgegenstände	856.989,90	1.084.692,65
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.190.368,22	15.914.331,09
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	723.988,45	679.988,79
	25.862.426,57	31.853.466,35

P A S S I V A

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL	17.741.859,59	16.362.848,25
I. Gezeichnetes Kapital	422.500,00	422.500,00
II. Gewinnrücklagen	2.122.663,09	2.122.663,09
1. Andere Gewinnrücklagen	2.122.663,09	2.122.663,09
III. Gewinnvortrag	2.817.685,16	1.201.011,47
IV. Jahresüberschuss	12.379.011,34	12.616.673,69
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.332.346,33	9.319.379,99
1. Steuerrückstellungen	851.011,03	5.527.474,65
2. Sonstige Rückstellungen	1.481.335,30	3.791.905,34
C. VERBINDLICHKEITEN	5.745.597,69	6.120.746,30
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	44.262,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 13.038,60)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.619.879,42	4.626.553,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.619.879,42 (Vorjahr: EUR 4.626.553,47)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.125.718,27	1.449.930,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.125.718,27 (Vorjahr: EUR 1.449.930,19)		
- davon aus Steuern: EUR 1.125.593,26 (Vorjahr: EUR 1.398.622,79)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	42.622,96	50.491,81
	25.862.426,57	31.853.466,35

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	57.574.382,06	58.261.674,85
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.628,10	-154.145,15
3. Gesamtleistung	57.578.010,16	58.107.529,70
4. Sonstige betriebliche Erträge	690.470,26	704.413,27
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 8,47 (Vorjahr: EUR 24,20)		
5. Materialaufwand	-4.668.486,39	-5.084.589,39
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.668.486,39	-5.084.589,39
6. Rohergebnis	53.599.994,03	53.727.353,58
7. Personalaufwand	-26.637.100,30	-27.927.182,96
a) Löhne und Gehälter	-22.146.417,29	-23.665.188,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.490.683,01	-4.261.994,86
- davon für Altersversorgung: EUR 17.190,04 (Vorjahr: EUR 17.285,43)		
8. Abschreibungen	-970.138,08	-366.061,67
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-970.138,08	-366.061,67
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.227.989,95	-7.334.566,91
10. Betriebsergebnis	17.764.765,70	18.099.542,04
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	218.633,39	142.077,71
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-44.999,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.665,74	-17.522,76
14. Finanzergebnis	214.967,65	79.555,95
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.593.323,01	-5.547.209,47
16. Ergebnis nach Steuern	12.386.410,34	12.631.888,52
17. Sonstige Steuern	-7.399,00	-15.214,83
18. Jahresüberschuss	12.379.011,34	12.616.673,69

**ACONIUM GMBH, BERLIN
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025**

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Firma lautet "aconium GmbH". Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 111 699.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter grundsätzlicher Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches, sowie der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt (§§ 266 ff HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Auf eine Aufgliederung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge verteilt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten teilweise vermindert durch Abschreibungen bewertet.

Vorräte, hier unfertige Leistungen, wurden mit den Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB) oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 174,4 gebildet.

Flüssige Mittel werden grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Auf der Aktivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital umfasst das Stammkapital, Gewinnrücklagen, den Gewinnvortrag sowie den Jahresüberschuss. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert (§ 272 HGB).

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Vorjahr und laufende Berichtsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB)

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage A beigefügt ist.

Angabe zu den Finanzanlagen:

Atene KOM Ukraine, Sitz Kiew, Ukraine, Beteiligung in %: 100%, Eigenkapital 31.12.2025: EUR -31.626,46 , Jahresfehlbetrag 2025: EUR -4.852,57.

Atene KOM Albanien, Sitz Tirana, Albanien, Beteiligung in %: 100%, Eigenkapital 31.12.2025: EUR 99.098,07, Jahresüberschuss 2025: EUR 13.755,97.

InfraKoop - Deutsche Kooperationsgesellschaft für Infrastrukturen mbH, Sitz Berlin, Beteiligung in %: 100%. Eigenkapital 31.12.2025: EUR 52.818,62, Jahresüberschuss 2025: EUR 30.683,80.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten kurzfristige Rückstellungen für Personalkosten, Jahresabschlusskosten, ausstehende Rechnungen und Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat als Mieter bzw. Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Betriebsgrundstücken und -gebäuden sowie von anderen beweglichen Vermögensgegenständen abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 13.385,6. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

2025 2024
Angestellte 377 393

2. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Geschäfte von Herrn Tim Brauckmüller, Dipl. Sozialwirt (FH), Berlin, geführt.
Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3. Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB verzichtet.

4. Ereignisse nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss 2025 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 20. Mai 2026
aconium GmbH

gez. Tim Brauckmüller
Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. August 2026 festgestellt.

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1. Jan. 2025 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2025 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	556.379,45	67.736,28	0,00	467.840,45	156.275,28
	556.379,45	67.736,28	0,00	467.840,45	156.275,28
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	713.555,63	0,00	0,00	0,00	713.555,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.920,61	0,00	0,00	24.837,09	8.083,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.013.154,21	1.228.637,79	0,00	1.475.311,50	3.766.480,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	840.336,14	33.754,20	0,00	874.090,34	0,00
	5.599.966,59	1.262.391,99	0,00	2.374.238,93	4.488.119,65
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	109.527,06	0,00	0,00	28.000,00	81.527,06
2. Genossenschaftsanteile	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	134.527,06	0,00	0,00	28.000,00	106.527,06
	6.290.873,10	1.330.128,27	0,00	2.870.079,38	4.750.921,99

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Jan. 2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2025 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537.621,45	7.187,28	467.230,45	77.578,28
	537.621,45	7.187,28	467.230,45	77.578,28
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	302.485,63	201.504,00	0,00	503.989,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.435,61	1.449,00	17.802,09	8.082,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.270.822,71	759.997,79	1.461.784,00	2.569.036,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.597.743,95	962.950,79	1.479.586,09	3.081.108,65

3.397.753,93

202.900,12

1.472.900,03

3.001.100,03

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2025 EUR
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.999,00	0,00	0,00	69.999,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	69.999,00	0,00	0,00	69.999,00
	4.205.364,40	970.138,07	1.946.816,54	3.228.685,93

NETTOBUCH-
WERTE

	31. Dez. 2025 EUR	31. Dez. 2024 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.697,00	18.758,00
	78.697,00	18.758,00
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	209.566,00	411.070,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	8.485,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.197.444,00	742.331,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	840.336,14
	1.407.011,00	2.002.222,64
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.528,06	39.528,06
2. Genossenschaftsanteile	25.000,00	25.000,00
	36.528,06	64.528,06
	1.522.236,06	2.085.508,70

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die ACONIUM GMBH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der aconium GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der aconium GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines

Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus

- dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung

- des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob

- eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss

- die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch.

Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den

- gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 5. August 2026

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Carolin Göken gez. Metin Pencereci

Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer